

Handreichung Förderplanarbeit

Anne-Frank-Schule – Regionales Beratungs- und Förderzentrum – 36129 Gersfeld

Kommunikation/ Sprache						
Förderbereich	Spezifikation	Beschreibung	Kompetenzen	Fördermöglichkeiten	Fördermaterial	Testverfahren
Sprache	Phonetisch - Phonologische Ebene	Die Phonetik beschäftigt sich mit den lautlichen Aspekten gesprochener Sprache, u. a. mit den Bewegungsvorgängen des Sprechens und den physikalischen Eigenschaften der beim Sprechen erzeugten Schallereignisse (Lexikon der Sprachtherapie, M. Grohnfeldt). Die Phonologie befasst sich mit dem Phonem, seiner Verbindungsmöglichkeit, seinem Vorkommen, seiner Funktion im Sprachsystem (Logopädisches Handlexikon, U. Franke).	... kann alle Laute korrekt bilden und verwenden. ... kann sich neue Wörter merken ... verwendet Wörter in passendem Kontext ... verwendet keine Umschreibungen oder unspezifische Wörter ("Dings")	- Mundmotorische Übungen - Lautbildung mit Hilfe des Spiegels - individuelle Lautbildungshilfen - Einsatz von lautorientierten Handzeichen - Reduzieren von Störgeräuschen - langsam und dem Kind zugewandt sprechen - vom Laut zur Silbe zum Wort zum Satz - Audioaufnahmen - Lehrersprache - weitere Fördermöglichkeiten in den Heften "Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule" und "Sprachliche Bildung un Sprachförderung in der Kita"	- Logohefte zur Lautanbahnung (sch-s-ch) - Trolli- Hefte (Trialogo) - Praxisbuch "Mit Ritualen im Alltag Sprache fördern" (Gollwitz Verlag) - Das MundWerk - Training für die Sprechwerkzeuge (Verlag Modernes Lernen) - BOOKii Der Hörstift (Tessloff)	Patholinguistische Diagnostik HSET Marburger- Sprach-Screening (Persen-Verlag) für Kita/ 1. Klasse AVAK
Sprache	Semantisch - Lexikalische Ebene	Semantik befasst sich mit den Bedeutungen und Inhalten von Wörtern (Logopädisches Handlexikon, U. Franke). Lexikon bezieht sich als sprachwissenschaftlicher Begriff auf das mentale Lexikon. Diese besteht aus Lexemen, die ihrerseits durch semantische Merkmale charakterisiert sind (Lexikon der Sprachtherapie, M. Grohnfeldt).	... verfügt über einen altersentsprechenden aktiven und passiven Wortschatz ... kann sich neue Wörter merken ... verwendet Wörter in passendem Kontext ... verwendet keine Umschreibungen oder unspezifische Wörter ("Dings")	- Wörter "begreiflich" machen (alle Sinne einbeziehen) - Gegenstände beschreiben (Form, Farbe, Oberfläche, Geruch, Klang,...) - Silben schwingen, klatschen, stampfen - hochfrequentes Anbieten neuer Wörter - Bildung von Kategorien - Verwendung von Wort- und Bildkarten (Visualisierung) - Handlungen versprachlichen - Wortfeldsammlungen, Wortspeicher (für alle Fächer) - sprachliche Vorentlastung von Texten durch Bilder oder Worterklärungen - weitere Fördermöglichkeiten in den Heften "Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule" und "Sprachliche Bildung un Sprachförderung in der Kita"	- Sprachbildung kompakt (Finken- Verlag) - Sprachdachs - Plappersack - Geschichtenpuzzle (Verlag an der Ruhr) - Wimmelbücher - Sprachförderung I - Wörter und Bilder (Bergedorfer Kopiervorlagen) - BOOKii Der Hörstift (Tessloff)	Marburger- Sprach-Screening (Persen-Verlag) für Kita und 1. Klasse
Sprache	Morphologisch - Syntaktische Ebene	Die Morphologie befasst sich mit dem Aufbau und den Gesetzmäßigkeiten der sprachlichen Einheit Wort (Lexikon der Sprachtherapie, M. Grohnfeldt). Syntax beschäftigt sich mit dem Bau und der Gliederung des Satzes (Logopädisches Handlexikon, U. Franke).	... spricht in Sätzen ... verwendet Kasus, Numerus und Genus korrekt ... berücksichtigt die Subjekt- Verb- Konkruenz ... kennt unterschiedliche Zeiten und kann diese bilden	- Erzählkreise - Interessen des Kindes berücksichtigen - Modellierungstechniken (z. B. korrekatives Feedback) - offene Fragen stellen - Zielstrukturen, Satzanfänge, Formulierungshilfen vorgeben - Visualisieren grammatikalischer Phänomene: Symbole, Handzeichen, Farben - weitere Fördermöglichkeiten in den Heften "Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule" und "Sprachliche Bildung un Sprachförderung in der Kita"	- Wer?Wie?Was? (Trialogo) - Ich schenke dir (Kallmeyer) - Bildkarten (Verlag an der Ruhr) zu Präpositionen, Zeitformen - Sprachschatzkiste (Oldenbourg Verlag) - Praxisbuch "Mit Ritualen im Alltag Sprache fördern" (Gollwitz Verlag) - Sprachförderung II - Satzbildung (Bergedorfer Kopiervorlagen) - BOOKii Der Hörstift (Tessloff)	Dysgrammatiker Prüfmateral Marburger- Sprach-Screening (Persen-Verlag) für Kita und 1.Klasse MUSE-PRO (für 5-8-jährige)
Sprache	Pragmatisch - Kommunikative Ebene	Unter Pragmatik wird die Fähigkeit verstanden, sprachliche (Laute, Wörter, Sätze) und nicht-sprachliche (Gestik, Mimik) Zeichen in der Interaktion so zu vermitteln und zu verstehen, wie es die jeweilige Situation erfordert. Störungen in der Kommunikation ergeben sich durch Redeflussstörungen (Stottern/ Poltern), Stimmstörungen oder Mutismus.	...zeigt Interesse an Kontaktaufnahme und Kommunikation ...benutzt Gestik und Mimik angemessen ...hält Blickkontakt ...vermeidet Echolalien (Nachsprechen) ... versteht wörtliche oder implizit geäußerte Beiträge (Ironie und Witz) ...Redefluss ist flüssig ...klare und belastbare Stimme	- vielfältige und motivierende Sprechanlässe (Erzählkreis, Wochenbeginn, Klassenrat) - Gesprächsregeln - das Gesagte mit Mimik und Gestik unterstreichen - Rollenspiele - kooperative Methoden (Kugellager, Think- Pair- Share) - weitere Fördermöglichkeiten in den Heften "Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule" und "Sprachliche Bildung un Sprachförderung in der Kita"	Praxisbuch "Mit Ritualen im Alltag Sprache fördern" (Gollwitz Verlag)	Marburger- Sprach-Screening (Persen-Verlag) für Kita und 1. Klasse

Handreichung Förderplanarbeit

Anne-Frank-Schule – Regionales Beratungs- und Förderzentrum – 36129 Gersfeld

<p>Sprache/ Hören</p>	<p>Auditive Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörung</p>	<p>Die auditive Wahrnehmung ermöglicht Aufnahme von akustischen Reizen und ihre Verarbeitung in Form von Speicherung, Auswahl, Differenzierung, Analyse und Synthese im zentralen Nervensystem. Man spricht von einer zentral-auditiven Wahrnehmungsstörung, wenn die Sprachwahrnehmung/ Sprachverarbeitung trotz eines gut ausgebildeten Gehörs verhindert, erschwert oder verzerrt ist.</p>	<p>... kann die Richtung der Geräusche richtig zuordnen ... kann ähnliche Laute unterscheiden ... kann sich auditiv präsentierte Inhalte gut merken ... ist zur rhythmisch-melodischen Differenzierung in der Lage ... ist in der Lage, bestimmte Geräusche auszublenden ... zeigt keine gesteigerte Sensibilität gegenüber Lautstärke ... kann auditive Aufmerksamkeit über einen längeren Zeitraum aufrechterhalten</p>	<p>- Übungen zur Schulung der auditiven Merkfähigkeit und Hörgedächtnisspanne (Spiele: Ich packe meinen Koffer, etc.) - Lehrersprache (Blickkontakt zum Kind, etc.) - Reduzierung von Störgeräuschen - Visualisierung - Sitzplatzwahl - weitere Fördermöglichkeiten in den Heften "Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Schule" und "Sprachliche Bildung und Sprachförderung in der Kita"</p>	<p>- Audiolog 4 (Computerprogramm zur Diagnostik und Förderung) - Hörschmaus (K2 Verlag)</p>	<p>Überprüfung der phonologischen Bewusstheit -Pädaudiologe/ Phoniater - Audiometrie an der pädagogisch-audiologischen Beratungsstelle der HSS - Anamnesebogen https://hss-homberg.de/content/beratungsstelle/downloads/pdf/anamnesebogenavw_s.pdf</p>
-----------------------	--	---	---	--	---	---